

Tele Columbus AG

Quartals- mitteilung für das Quartal zum 30. Sept. 2018



KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG

I. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	4
II. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	5
III. KONZERN-BILANZ.....	6
IV. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	8
A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN	10
B. VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES	10
C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.....	11
D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR KONZERN-BILANZ	12
D.1 UMSATZERLÖSE	12
D.2 ANDERE ERTRÄGE	13
D.3 ANDERE AUFWENDUNGEN	13
D.4 ZINSERTRÄGE UND –AUFWENDUNGEN.....	14
D.5 SONSTIGES FINANZERGEBNIS	14
D.6 ANLAGEVERMÖGEN	14
D.7 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE, ABGRENZUNGSPOSTEN.....	15
D.8 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN.....	16
D.9 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN UND AUS DER ANLEIHE	16
D.9.1 <i>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Senior Facilities Agreement und aus der Anleihe (Senior Secured Notes)</i>	17
D.9.2 <i>Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	17
D.10 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN, SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN UND ABGRENZUNGSPOSTEN.....	18
E. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN	19
E.1 LEASING UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	19
E.1.1 <i>Finanzierungsleasing</i>	19
E.1.2 <i>Operate-Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen</i>	20
E.2 RISIKOMANAGEMENT IM BEREICH DER FINANZINSTRUMENTE.....	20
E.2.1 <i>Risikomanagement der Finanzinstrumente und Zinsrisiken</i>	20
E.2.2 <i>Liquiditätsrisiko</i>	20
E.3 SEGMENTINFORMATIONEN.....	22
E.4 WEITERE ANGABEN ZUR KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG.....	23
E.4.1 <i>Ertragslage</i>	23
E.4.2 <i>Vermögenslage</i>	24

Konzern-Quartalsmitteilung
zum 30. September 2018

<i>E.4.3 Finanzierungsstruktur</i>	25
<i>E.4.4 Prognoseveränderungsbericht</i>	25
<i>E.4.5 Risiko- und Chancenveränderungsbericht</i>	27
E.5 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG.....	28

I. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Referenz	1. Jan. bis 30. Sep. 2018	1. Jan. bis 30. Sep. 2017
Umsatzerlöse	D.1	367.751	368.650
Aktivierete Eigenleistungen		13.765	12.485
Andere Erträge	D.2	12.232	12.357
<i>Gesamtleistung</i>		393.748	393.492
Materialaufwand		-132.494	-121.671
Leistungen an Arbeitnehmer		-57.489	-57.906
Andere Aufwendungen	D.3	-61.129	-57.957
EBITDA		142.636	155.958
Abschreibungen		-111.030	-117.966
EBIT		31.606	37.992
Zinsen und ähnliche Erträge	D.4	245	283
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	D.4	-59.665	-43.627
Sonstiges Finanzergebnis	D.5	2.056	-3.474
<i>Ergebnis vor Steuern</i>		-25.758	-8.826
Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.349	2.486
Periodenfehlbetrag		-24.409	-6.340
Ergebnis der Anteilseigner der Tele Columbus AG		-26.238	-7.318
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		1.829	978
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		-0,21	-0,06
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		-0,21	-0,06

II. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2018	1. Jan. bis 30. Sep. 2017
<i>Periodenfehlbetrag</i>	-24.409	-6.340
Sonstiges Ergebnis		
Aufwendungen und Erträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (nach latenten Steuern)	728	-1.688
Gesamtergebnis	-23.681	-8.028
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Tele Columbus AG	-25.510	-9.006
Nicht beherrschende Anteile	1.829	978

III. Konzern-Bilanz

Aktiva

TEUR	Referenz	30. September 2018	31. Dezember 2017
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	D.6	642.477	609.869
Immaterielle Vermögenswerte		1.384.814	1.389.953
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		416	416
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.7	57	80
Sonstige finanzielle Forderungen	D.7	754	1.605
Abgrenzungsposten	D.7	2.898	3.246
Latente Steueransprüche		1.489	2.010
Derivative Finanzinstrumente		7.006	1.521
		2.039.911	2.008.700
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		14.511	10.928
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.7	67.193	54.728
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		1	12
Sonstige finanzielle Forderungen	D.7	1.932	2.020
Sonstige Vermögenswerte	D.7	15.167	17.485
Ertragsteuererstattungsansprüche		3.498	4.022
Zahlungsmittel		30.818	31.767
Abgrenzungsposten	D.7	3.671	2.917
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		255	607
		137.046	124.486
Aktiva		2.176.957	2.133.186

Konzern-Quartalsmitteilung
zum 30. September 2018

Passiva

TEUR	Referenz	30. September 2018	31. Dezember 2017
Eigenkapital			
Grundkapital		127.556	127.556
Kapitalrücklage		620.838	620.838
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-264.270	-239.165
<i>Den Anteilseignern der Tele Columbus AG zustehendes Eigenkapital</i>		484.124	509.229
Anteile anderer Gesellschafter		8.209	7.958
		492.333	517.187
Langfristige Schulden			
Pensionen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		8.738	9.833
Sonstige Rückstellungen	D.8	484	463
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	D.9	1.335.699	1.297.685
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.10	986	827
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.10	51.921	37.615
Abgrenzungsposten ¹⁾	D.10	5.663	5.285
Latente Steuerschulden		39.326	44.876
Derivative Finanzinstrumente		-	3.091
		1.442.817	1.399.675
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	D.8	11.244	18.626
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	D.9	65.188	43.393
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.10	91.071	94.371
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		653	861
Sonstige Verbindlichkeiten	D.10	33.099	27.846
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.10	16.085	11.925
Ertragsteuerverbindlichkeiten		11.304	15.572
Abgrenzungsposten ¹⁾	D.10	13.163	3.730
		241.807	216.324
Passiva		2.176.957	2.133.186

¹⁾ In den Abgrenzungsposten sind Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) enthalten.

IV. Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Referenz	1. Jan. bis 30. Sep. 2018	1. Jan. bis 30. Sep. 2017
Cashflow aus operativer Tätigkeit			
<i>Periodenfehlbetrag</i>		-24.409	-6.340
Finanzergebnis (Zinserträge, Zinsaufwendungen, sonstiges Finanzergebnis)		57.364	46.818
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.349	-2.486
<i>Erträge vor Zinsen und Steuern (EBIT)</i>		31.606	37.992
Abschreibungen		111.030	117.966
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		407	500
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		-1.932	-288
Anstieg (-) / Rückgang (+) von:			
Vorräten		-3.582	-6.863
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen		-15.524	-8.978
Abgrenzungsposten		-406	1.681
Anstieg (+) / Rückgang (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen		12.789	-18.978
Rückstellungen		-7.729	-19.094
Abgrenzungsposten		9.811	5.248
Gezahlte Ertragsteuern		-3.963	-5.704
Cashflow aus operativer Tätigkeit		132.507	103.482
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten		3.424	1.508
Investitionen in das Sachanlagevermögen	D.6	-82.610	-65.602
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-35.400	-17.477
Zinseinzahlungen		47	235
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel		-	-8.976
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-114.539	-90.312

Konzern-Quartalsmitteilung
zum 30. September 2018

TEUR	Referenz	1. Jan. bis 30. Sep. 2018	1. Jan. bis 30. Sep. 2017
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Tilgung von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		-10.651	-7.811
Ausschüttungen		-1.568	-2.053
Einzahlungen aus Darlehen, Anleihen oder aus kurz- oder langfristigen Fremdmitteln von Kreditinstituten		678.990	41.000
Tilgung von Ausleihungen und kurz- oder langfristigen Fremdmitteln ¹⁾		-641.146	-8.437
Zinsauszahlungen		-39.437	-53.362
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-7.013	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-20.825	-30.663
Zahlungsmittel am Ende der Periode			
Veränderung der Zahlungsmittel durch zahlungswirksame Transaktionen		-2.857	-17.493
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		31.767	55.223
Zahlungsmittel am Ende der Periode		28.910	37.730
Zuzüglich (+) / abzüglich (-) Freigabe von gesperrten Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr		1.908	-1.217
Freie Zahlungsmittel am Ende der Periode		30.818	36.513

¹⁾ Dieser Posten beinhaltet angefallene Transaktionskosten in Höhe von TEUR 12.505 (Vergleichszeitraum 2017: TEUR 6.043) und eine ausbezahlte Zinscaps Optionsprämie in Höhe von TEUR 4.427 (Vergleichszeitraum 2017: TEUR -).

A. Allgemeine Grundlagen

Einleitung und Überblick

Die vorliegende Quartalsmitteilung für den Konzern der Tele Columbus AG beschreibt wesentliche Informationen über den Mitteilungszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2018.

Nach der Einleitung werden im Folgenden Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Bilanz sowie Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2018 dargestellt. Des Weiteren werden Erläuterungen zu einzelnen Posten und eine Beschreibung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

Die funktionale Währung der Konzern-Quartalsmitteilung ist Euro. Beträge sind in Tausend Euro (im Folgenden „TEUR“) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Auf Grund der Angabe in TEUR kann es durch kaufmännische Rundung zu (positiven und negativen) Rundungsdifferenzen kommen. In einigen Fällen ergeben solche gerundeten Beträge und Prozentangaben bei der Summierung möglicherweise nicht 100 % und Zwischensummen in Tabellen können durch die kaufmännische Rundung geringfügig von ungerundeten Werten in anderen Abschnitten der Quartalsmitteilung abweichen.

In Bezug auf in der Konzern-Quartalsmitteilung enthaltene Finanzangaben bedeutet ein Strich („-“), dass die betreffende Position nicht anwendbar ist, und eine Null („0“), dass der jeweilige Wert auf Null gerundet wurde.

Die Konzern-Quartalsmitteilung wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

B. Veränderung des Konsolidierungskreises

Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises in der Konzern-Quartalsmitteilung gegenüber der Berichterstattung zum 31. Dezember 2017 bestehen nicht.

Veränderung der Beteiligungsquote an der Netzpool Berlin GmbH, Berlin

Mit Vertrag vom 7. März 2018 hat die WTC Wohnen & TeleCommunication GmbH & Co. KG, Unterföhring, 4,55 % der Anteile an der Netzpool Berlin GmbH, Berlin, erworben. Die Gesellschaft hat keinen Grundbesitz und ist an keiner anderen Gesellschaft, die Grundbesitz hält, beteiligt. Diese Tochtergesellschaft gehört somit zu 100 % zu den Unternehmen der Tele Columbus AG.

Der Kaufpreis für den Geschäftsanteil beträgt TEUR 12 und wurde vollständig in bar beglichen.

Verkauf der JVA Media GmbH, Magdeburg

Mit rechtlicher Wirkung zum 1. März 2018 hat die MDCC Magdeburg City-Com GmbH, Magdeburg, ihren 50 % Anteil an der JVA Media GmbH, Magdeburg, in Höhe von TEUR 12,5 verkauft. Der Kaufpreis betrug TEUR 600 und wurde vollständig in bar beglichen.

Zum 31. Dezember 2017 wurde die JVA Media GmbH als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert klassifiziert und mit ihrem Buchwert ausgewiesen.

Es gab im Berichtszeitraum keine weiteren wesentlichen Veränderungen bei den assoziierten, Gemeinschafts- und anderen Unternehmen, bzw. diese waren für die Erläuterung der Vergleichszahlen nicht relevant.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Neunmonatszeitraum bis zum 30. September 2018 werden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungsgrundsätze und Berechnungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Wesentliche Veränderungen durch den neu anzuwendenden IFRS 9, IFRS 15 oder anderen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bestehen nicht.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Unternehmen der Tele Columbus AG setzen beim Übergang auf IFRS 15 die modifiziert retrospektive Methode in ihrem Konzernabschluss an. Infolgedessen wenden die Unternehmen der Tele Columbus AG die Anforderungen des IFRS 15 nicht auf jede dargestellte Vergleichsperiode an. Stattdessen werden Veränderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in der laufenden Periode erläutert, die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 resultieren. Die Unternehmen der Tele Columbus AG wenden den IFRS 15 nur auf Verträge an, die nach dem 31. Dezember 2017 abgeschlossen wurden oder zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen waren.

Bisher wurden Erlöse aus Einrichtungsentgelten aus dem B2C Segment zeitpunktbezogen realisiert. Einrichtungsentgelte werden zukünftig als nicht erstattungsfähige, im Voraus zahlbare Entgelte (non-refundable upfront fee) kategorisiert. Gemäß IFRS 15 werden diese passiviert und über die Mindestvertragsdauer als Umsatz realisiert. Daraus resultiert eine Erlösverschiebung von TEUR 506 in die folgenden Perioden.

Die mit dem IFRS 15 eingeführte Einzelveräußerungspreislogik führt zu Allokationsanpassungen zwischen Produktsegmenten, auf welche im Rahmen von Produktpaketen Erlösanteile verteilt werden. Der Effekt aus den entstehenden Erlösverschiebungen stellt sich wie folgt dar:

- Erhöhung der Umsatzerlöse in Digitale Zusatzdienste um TEUR 1.061 und in Analog um TEUR 490.
- Reduzierung der Umsatzerlöse in Internet / Telefonie um TEUR 1.520 und in Erlöse Miete Receiver um TEUR 536.

Bei den wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie bei den Schätzunsicherheiten für den Neunmonatszeitraum bis zum 30. September 2018 gibt es im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Änderungen.

D. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zur Konzern-Bilanz

D.1 Umsatzerlöse

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2018	1. Jan. bis 30. Sep. 2017
Analog	155.158	164.971
Internet / Telefonie	114.755	116.020
Digitale Zusatzdienste	20.447	19.637
Sonstige Durchleitungs- und diverse Einspeiseentgelte	18.282	18.077
Bauleistungen	17.123	11.187
Netzmiete	13.638	13.983
Miete Receiver	11.287	11.135
Einmalentgelte für Geschäftskunden	3.127	1.780
Verkauf Hardware	2.989	3.643
Rechenzentrum	2.795	3.477
Antennen / Wartung	1.577	1.299
Übrige	6.573	3.441
	367.751	368.650

Die Umsatzerlöse der Unternehmen der Tele Columbus AG beinhalten vor allem die monatlichen Teilnehmerentgelte und in geringerem Umfang einmalige Installations- und Anschlussentgelte für das analoge und digitale Basiskabelfernsehangebot sowie für digitale Premium-Zusatzdienste. Ferner sind Entgelte für den Zugang zum Highspeed-Internet sowie Telefonieentgelte enthalten. Weitere Erlöse umfassen die sonstigen Durchleitungsentgelte und die Einspeiseentgelte, welche als Gegenleistung für die Verbreitung der Programme an die Unternehmen der Tele Columbus AG gezahlt werden. Darüber hinaus werden auch Schadenersatzansprüche aus Kündigungen gegenüber Endkunden während der Mindestvertragslaufzeit als Umsatz ausgewiesen.

Im Bauleistungsgeschäft konnte durch neue Projekte ein höherer Umsatz erwirtschaftet werden.

Konzern-Quartalsmitteilung
zum 30. September 2018

D.2 Andere Erträge

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2018	1. Jan. bis 30. Sep. 2017 ¹⁾
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	2.838	1.338
Erträge aus Verkauf	1.812	2.714
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen	1.524	2.244
Erträge aus Mahngebühren	915	1.594
Erträge aus Marketingzuschüssen	733	518
Erträge aus der Herabsetzung / Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen	553	1.622
Übrige andere Erträge	3.857	2.327
	12.232	12.357

¹⁾ Die Unternehmen der Tele Columbus AG weisen zur besseren Vergleichbarkeit, abweichend zur Vorjahresquartalsmitteilung, die Erträge aus der Herabsetzung und Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen getrennt aus.

D.3 Andere Aufwendungen

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2018	1. Jan. bis 30. Sep. 2017
Rechts- und Beratungskosten	-17.968	-15.129
Werbung	-7.838	-8.304
EDV-Kosten	-7.397	-5.989
Wertberichtigungen auf Forderungen	-7.103	-5.228
Raumkosten	-6.137	-6.254
Fahrzeugkosten	-2.240	-2.111
Kommunikationskosten	-2.225	-2.135
Instandhaltung	-1.485	-1.012
Reisekosten	-1.468	-1.539
Versicherung, Abgaben und Beiträge	-1.415	-1.508
Büromaterial und übrige Verwaltungsaufwendungen	-954	-724
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	-905	-1.050
Nebenkosten des Geldverkehrs	-893	-908
Übrige andere Aufwendungen	-3.101	-6.066
	-61.129	-57.957

D.4 Zinserträge und –aufwendungen

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2018	1. Jan. bis 30. Sep. 2017
Zinserträge von Dritten und ähnliche Erträge	245	283
Zinsen und ähnliche Erträge	245	283
Zinsaufwendungen gegenüber Dritten	-54.637	-32.786
Aufwand aus Aufzinsung der Darlehen und der Anleihe (Senior Secured Notes) nach der Effektivzinsmethode	-3.836	-4.074
Aufwand aus Neubewertung von Zinscaps	-1.192	-6.767
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-59.665	-43.627
	-59.420	-43.344

Die Zinsaufwendungen gegenüber Dritten betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen und Fremdmittel).

Für weitere Einzelheiten wird auf Abschnitt D.9 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“ verwiesen.

D.5 Sonstiges Finanzergebnis

Der Anstieg im sonstigen Finanzergebnis ist im Wesentlichen auf die Wertanpassung auf eingebettete Derivate in Höhe von TEUR 1.273 (Vergleichszeitraum 2017: TEUR - 3.474) zurückzuführen.

D.6 Anlagevermögen

Der Anstieg im Sachanlagevermögen gegenüber dem 31. Dezember 2017 resultiert im Wesentlichen aus begonnenen Investitionsprojekten bei den Anlagen im Bau und geleisteten Anzahlungen sowie den Investitionen in technische Anlagen.

Darüber hinaus ist im Zugang zum Anlagevermögen ein Betrag von TEUR 26.769 im Zusammenhang mit einem Finanzierungsleasing im Bereich Netzwerkebene 1 enthalten.

D.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Abgrenzungsposten

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Konzernebene:

TEUR	30. September 2018	31. Dezember 2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - brutto	80.445	65.649
Wertminderungen	-13.195	-10.841
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	67.250	54.808

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Teilnehmerentgelten, Forderungen aus Signallieferungs-, Durchleitungs- und Einspeiseentgelten sowie Forderungen aus Bauleistungen.

Zusätzlich bestehen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 2.686 (2017: TEUR 3.625) bestehen hauptsächlich aus Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen, die nicht als Planvermögen qualifiziert werden, sowie Mietkautionen.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 15.167 (2017: TEUR 17.485) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer, Vorschusszahlungen und debitorische Kreditoren.

Die Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 6.569 (2017: TEUR 6.163) bestehen hauptsächlich aus Zahlungen im Zusammenhang mit Versicherungen, Wartungsverträgen und Sponsoring.

D.8 Sonstige Rückstellungen

Die zum 30. September 2018 ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen lassen sich in kurzfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 11.244 (2017: TEUR 18.626) und langfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 484 (2017: TEUR 463) unterteilen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Nachforderungsansprüche aus Betriebsprüfungsrisiken, Prozessrisiken und Restrukturierung.

Die Prozessrückstellungen betragen zum 30. September 2018 TEUR 994. Für einen Vergleich im Zusammenhang mit strittigen Ansprüchen ehemaliger Geschäftspartner aus Brutto-Umsatzabrechnungen wurde im Neunmonatszeitraum bis zum 30. September 2018 ein Betrag in Höhe von TEUR 1.260 in Anspruch genommen.

Die Restrukturierungsrückstellung wurde bis zum 30. September 2018 in Höhe von TEUR 5.463 für Abfindungszahlungen an das Personal in Anspruch genommen und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 710.

Die kurzfristigen Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen. Es wird als wahrscheinlich angesehen, dass die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme den zurückgestellten Beträgen zum Bilanzstichtag entspricht.

D.9 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe

TEUR	30. September 2018	31. Dezember 2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe - Nominalwerte	1.361.655	1.335.767
Transaktionskosten	-37.803	-53.526
Zinsabgrenzung	2.091	13.342
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivaten	9.756	2.102
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	1.335.699	1.297.685
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe - Nominalwerte	52.202	23.564
Zinsabgrenzung	14.130	17.961
Transaktionskosten	-1.144	-2.500
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit ausstehender Prämie Zinscaps ¹⁾	-	4.368
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	65.188	43.393
	1.400.887	1.341.078

¹⁾ Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit einer ausstehenden Optionsprämie wurden zum 31.03.2018 in bar beglichen.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus von der Tele Columbus AG abgeschlossenen Kreditfazilitäten aus dem Senior Facilities Agreement und aus der Anleihe (Senior Secured Notes) in Höhe von insgesamt TEUR 1.394.476

Konzern-Quartalsmitteilung
zum 30. September 2018

(2017: TEUR 1.328.373) und weiteren Einzelkrediten bzw. -verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 6.411 (2017: TEUR 12.705) zusammen.

D.9.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Senior Facilities Agreement und aus der Anleihe (Senior Secured Notes)

Zu den Abschlussstichtagen ergeben sich die folgenden Bestände der Kreditfazilitäten und der Anleihe (inklusive ausstehender Zinsen):

TEUR	30. September 2018	31. Dezember 2017
Senior Tranche A Darlehen (Laufzeit bis zum 15.10.2024)	690.779 ¹⁾	1.284.124 ¹⁾
Capex Facility / Facility B (zurückgeführt am 04.05.2018)	-	25.026
Senior Revolving Facility (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	49.088 ²⁾	19.223 ²⁾
Anleihe (Laufzeit bis zum 02.05.2025)	654.609 ³⁾	-
	1.394.476	1.328.373

¹⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Term Loans in Höhe von TEUR -22.172 (2017: TEUR -40.184) und die eingebetteten Derivate in Höhe von TEUR 1.891 (2017: TEUR 2.102), welche aus vereinbarten Floors und Rückzahlungsoptionen in den Term Loans resultieren.

²⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Revolver Fazilität in Höhe von TEUR -980 (2017: TEUR - 1.915).

³⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Anleihe (Senior Secured Notes) in Höhe von TEUR -13.541 (2017: TEUR -) und die eingebetteten Derivate in Höhe von TEUR 7.865 (2017: TEUR -), welche aus Rückzahlungsoptionen in den Anleihebedingungen resultieren.

Entsprechend dem Vertrag zur Verpfändung von Anteilen und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreement) vom 3. Mai 2018 werden zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen verpfändet. Zudem sind Darlehen der Unternehmen der Tele Columbus AG mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Der Wert der gegebenen Sicherheiten für die Darlehen zu den jeweiligen Stichtagen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	30. September 2018	31. Dezember 2017
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.587.514	1.485.626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.852	10.380
	1.592.366	1.496.006

D.9.2 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es bestehen weitere einzelvertragliche Darlehensvereinbarungen und Verbindlichkeiten zwischen Tochtergesellschaften der Tele Columbus AG und Kreditinstituten. Aus diesen resultieren zum Bilanzstichtag Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.411 (2017: TEUR 12.705). Die Laufzeit dieser Darlehensvereinbarungen bzw. Verbindlichkeiten beläuft sich auf 1 - 86 Monate. Für die Darlehen wurden feste Zinssätze zwischen 0,63 % p.a. bis 4,22 % p.a. vereinbart.

D.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 92.057 (2017: TEUR 95.198) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nicht abgerechneten Lieferungen und Leistungen, die bis zum Bilanzstichtag erbracht wurden, und mit Signallieferungsverträgen.

Zusätzlich bestehen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Leasingverpflichtungen für die Nutzung von Infrastruktureinrichtungen in Höhe von TEUR 63.443 (2017: TEUR 45.552).

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 33.099 (2017: TEUR 27.846) beinhalten im Wesentlichen Kundenguthaben, Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer, Personalkosten sowie Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter.

Die Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 18.826 (2017: TEUR 9.015) bestehen hauptsächlich aus Kundenvorauszahlungen und erhaltenen Investitionszuschüssen.

E. Sonstige Erläuterungen

E.1 Leasing und sonstige finanzielle Verpflichtungen

E.1.1 Finanzierungsleasing

Folgende Tabelle zeigt die Überleitung der zukünftigen Mindestleasingzahlungen auf den Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing für Büro- und Geschäftsausstattung sowie für die Infrastruktureinrichtungen:

TEUR	30. September 2018	31. Dezember 2017
Zukünftige Mindestleasingzahlungen	72.021	53.632
Finanzierungsaufwand	-8.578	-8.080
	63.443	45.552

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing haben folgende Fristigkeiten:

TEUR	30. September 2018	31. Dezember 2017
Unter einem Jahr	15.354	11.554
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	38.969	23.897
Über fünf Jahre	17.698	18.181
	72.021	53.632

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stellen sich wie folgt dar:

TEUR	30. September 2018	31. Dezember 2017
Unter einem Jahr	13.384	9.827
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	34.518	20.071
Über fünf Jahre	15.541	15.654
	63.443	45.552

Die Restbuchwerte der im Rahmen des Finanzierungsleasings aktivierten Vermögenswerte betragen:

TEUR	30. September 2018	31. Dezember 2017
Technische Anlagen	59.819	41.459
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.874	1.569
	61.693	43.028

Konzern-Quartalsmitteilung
zum 30. September 2018

Bezüglich der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing wird auf die Angaben im Abschnitt IV. „Konzern-Kapitalflussrechnung“ verwiesen.

E.1.2 Operate-Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasingverträgen haben folgende Fristigkeiten:

TEUR	30. September 2018	31. Dezember 2017
Unter einem Jahr	21.327	24.966
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	38.153	47.969
Über fünf Jahre	21.397	24.335
	80.877	97.270

Die Veränderung der Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasingverträgen zum 30. September 2018 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 resultiert vor allem aus dem Aus- und Ablaufen von Verträgen, insbesondere im Bereich der Service- und Mietverträge.

Zum 30. September des Geschäftsjahres 2018 fielen Aufwendungen aus Operate-Leasing und sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 18.006 an (Vergleichszeitraum 2017: TEUR 17.405).

Die gesamten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operate- und Finanzierungsleasingverhältnissen belaufen sich somit auf TEUR 152.898 zum 30. September 2018 (2017: TEUR 150.902).

E.2 Risikomanagement im Bereich der Finanzinstrumente

E.2.1 Risikomanagement der Finanzinstrumente und Zinsrisiken

Es gibt bei den Risikomanagementzielen und -methoden des Unternehmens oder bei Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten für den Neunmonatszeitraum bis zum 30. September 2018 im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Änderungen.

E.2.2 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass vorhandene Liquiditätsreserven nicht ausreichend sind, um den finanziellen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Liquiditätsrisiken können zudem entstehen, wenn Mittelabflüsse aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit oder der Investitionstätigkeit erforderlich werden. Weiter können sich Liquiditätsrisiken aus der Finanzierungstätigkeit ergeben. Dies wäre der Fall, wenn kurzfristige Mittelabflüsse zur Tilgung von Verbindlichkeiten erforderlich werden, jedoch keine ausreichenden Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit generiert werden können und gleichzeitig keine ausreichenden liquiden Mittel zur Tilgung zur Verfügung stehen.

Konzern-Quartalsmitteilung
zum 30. September 2018

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie die in den Unternehmen der Tele Columbus AG vorhandene Kreditfazilität in Höhe von TEUR 50.000 für allgemeine Kosten mit einer Laufzeit bis zum 2. Januar 2021, sollen die Liquiditätsversorgung für die operative Geschäftstätigkeit fortlaufend sicherstellen.

Für allgemeine betriebliche Zwecke wurde die revolvingende Kreditlinie zum Stichtag in Anspruch genommen (TEUR 49.987).

Der Zahlungsmittelbestand betrug zum 30. September 2018 TEUR 30.818 (2017: TEUR 31.767).

In dem Finanzierungsvertrag vom 3. Mai 2018 sind diverse Auflagen enthalten, bei deren Nichteinhaltung der Kreditgeber die Möglichkeit hat, die Darlehen fällig zu stellen. Die Einhaltung dieser Auflagen sowie das Kapitalrisiko, welchem Tele Columbus als Aktiengesellschaft unterliegt, werden fortlaufend durch den Vorstand überwacht.

Das Liquiditätsrisiko bei Nichteinhaltung dieser Auflagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.421.412 (2017: TEUR 1.368.370). Das Risiko der Nichteinhaltung der Auflagen und der damit zusammenhängenden Finanzierungsregularien kann negative Auswirkungen auf die Kreditverfügbarkeit und die Annahme der Unternehmensfortführung der Unternehmen der Tele Columbus AG haben.

Zur Einhaltung bestehender Auflagen und Zahlungsverpflichtungen sind strategische Maßnahmen eingeleitet, um die Liquidität der Unternehmen der Tele Columbus AG langfristig sicherzustellen. Unter anderem durch das konzernweite Cash Pooling für alle Gesellschaften.

Ferner wird im Zuge der Konzernfinanzierung eine sukzessive Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten über die operativ erwirtschaftete Liquidität der Unternehmen der Tele Columbus AG angestrebt.

Relevante Veränderungen zum Liquiditäts-, Zins- und Debitorenrisiko (Ausfallrisiko) haben sich für die ersten neun Monate zum 30. September 2018 nicht ergeben.

E.3 Segmentinformationen

Die Unternehmen der Tele Columbus AG berichten ihr operatives Geschäft in zwei Produkt-Segmenten: „TV“ und „Internet und Telefonie“. Für diese Segmente werden quartalsweise interne Management-Berichte zur Steuerung erstellt.

Beziehungen zwischen den einzelnen Segmenten wurden eliminiert.

Zur ausführlichen Segmentbeschreibung wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu den einzelnen berichtspflichtigen Segmenten sowie dem nicht berichtspflichtigen Segment „Sonstiges“:

1. Jan. bis 30. Sep. 2018

TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gruppe Gesamt
Umsatzerlöse	202.529	114.740	50.482	367.751
Normalisiertes EBITDA	113.052	84.431	-20.874	176.609
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)	-786	29	-33.216	-33.973
EBITDA	112.266	84.460	-54.090	142.636

1. Jan. bis 30. Sep. 2017

TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gruppe Gesamt
Umsatzerlöse	210.282	116.398	41.970	368.650
Normalisiertes EBITDA	124.536	82.080	-14.810	191.806
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)	-3.084	-184	-32.580	-35.848
EBITDA	121.452	81.896	-47.390	155.958

E.4 Weitere Angaben zur Konzern-Quartalsmitteilung

Die im Folgenden zusammengefassten weiteren Angaben zur Konzern-Quartalsmitteilung beziehen sich auf den Tele Columbus Konzern und stellen die Finanz- und Ertragslage bis zum 30. September 2018 dar.

E.4.1 Ertragslage

Die unten stehende Tabelle stellt eine Übersicht der Entwicklung der Ertragslage dar:

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2018	1. Jan. bis 30. Sep. 2017
Umsatzerlöse	367.751	368.650
EBITDA	142.636	155.958
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (+) / Erträge (-)	33.973	35.848
Normalisiertes EBITDA	176.609	191.806
EBITDA	142.636	155.958
Finanzergebnis	-57.364	-46.818
Abschreibungen	-111.030	-117.966
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.349	2.486
Periodenfehlbetrag	-24.409	-6.340

Die Erlöse aus dem Segment „TV“ reduzierten sich um 3,7 % auf TEUR 202.529 (Vergleichszeitraum 2017: TEUR 210.282). Die Umsätze im Segment „Internet & Telefonie“ haben sich um 1,4 % von TEUR 116.398 auf TEUR 114.740 verringert.

Der Umsatz im dritten Quartal 2018 sank im Vergleich zum dritten Quartal 2017 um TEUR 899 auf TEUR 367.751 hauptsächlich aufgrund des Segments „TV“. Dieser Rückgang konnte teilweise vom Bauleistungsgeschäft kompensiert werden, dessen Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 53,1 % auf TEUR 17.123 stiegen.

Die aktivierten Eigenleistungen haben sich im dritten Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 12.485 auf TEUR 13.765 erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Investitionen zurückzuführen.

Der Materialaufwand im dritten Quartal 2018 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 10.823 auf TEUR 132.494 (Vergleichszeitraum 2017: TEUR 121.671). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Kosten in den Bereichen Bau- und Fremdleistungen.

Die anderen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 3.172 auf TEUR 61.129 (Vergleichszeitraum 2017: TEUR 57.957) gestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten auf Grund der Migration der pepcom Gesellschaften und weiterführender Projekte im Bereich Kundenservice, die im Geschäftsjahr 2017 entstanden sind. Ebenfalls zum Anstieg der anderen Aufwendungen haben höhere migrationsbedingte EDV-Kosten beigetragen.

Konzern-Quartalsmitteilung zum 30. September 2018

Das EBITDA betrug im dritten Quartal 2018 TEUR 142.636 und ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um TEUR 13.322 gesunken (Vergleichszeitraum 2017: TEUR 155.958).

Das „normalisierte EBITDA“ hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,9 % auf TEUR 176.609 (Vergleichszeitraum 2017: TEUR 191.806) vermindert.

Im Berichtszeitraum reduzierte sich die operative Marge, definiert als Quotient des „normalisierten EBITDA“ zu den Umsatzerlösen, damit auf 48 % (Vergleichszeitraum 2017: 52 %).

Das negative Finanzergebnis hat sich auf TEUR 57.364 (Vergleichszeitraum 2017: TEUR 46.818) erhöht. Der Anstieg resultiert aus der (teilweisen) Rückzahlung der Facility A und Capex Facility, für die vorher abgegrenzte Transaktionskosten einmalig aufwandswirksam erfasst wurden.

Die Abschreibungen verringerten sich auf TEUR 111.030 (Vergleichszeitraum 2017: TEUR 117.966). Der Rückgang lässt sich maßgeblich durch die außerplanmäßige Abschreibung auf die alte Marke der Tele Columbus AG im Vorjahr in Höhe von TEUR 4.754 begründen.

E.4.2 Vermögenslage

Zum 30. September 2018 im Vergleich mit dem 31. Dezember 2017

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um TEUR 32.608 auf TEUR 642.477. Dies ist maßgeblich bedingt durch einen deutlichen Anstieg bei den Anlagen im Bau und den geleisteten Anzahlungen auf Grund begonnener Investitionsprojekte sowie Investitionen in technische Anlagen. Kompensiert wurde dieser Anstieg durch planmäßige Abschreibungen bei den technischen Anlagen.

Bei den immateriellen Vermögenswerten und Firmenwerten war gegenüber dem 31. Dezember 2017 ein Rückgang um TEUR 5.139 auf TEUR 1.384.814 zu verzeichnen. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus planmäßigen Abschreibungen der Kundenstämme. Ein gegenläufiger Effekt entsteht aus dem Zugang bei den geleisteten Anzahlungen, die im Wesentlichen das neue ERP-/ BSS-System betreffen.

Die derivativen Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 7.006 (2017: TEUR 1.521) beinhalten zwei Zinscaps von insgesamt TEUR 387, die im Februar 2016 erworben wurden, sowie eingebettete Derivate in Senior Secured Notes (Call) in Höhe von TEUR 6.619, die im Zusammenhang mit der begebenen Anleihe entstanden sind und einen positiven Zeitwert aufweisen.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um TEUR 12.465 auf TEUR 67.193 gestiegen. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Teilnehmerentgelten.

Die Verschuldung des Konzerns aus verzinslichen Darlehen und Anleihen beläuft sich zum 30. September 2018 auf TEUR 1.400.887 (2017: TEUR 1.341.078). Dies entspricht einem Anteil von 64,4 % (2017: 62,9 %) an der Bilanzsumme. Hinsichtlich detaillierter

Konzern-Quartalsmitteilung
zum 30. September 2018

Erläuterungen wird auf Abschnitt E.4.3 „Finanzierungsstruktur“ und Abschnitt D.9 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“ verwiesen.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen durch die in Anspruch genommene Restrukturierungsrückstellung zu erklären. Für weitere Ausführungen wird auf Abschnitt D.8 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten für die Nutzung von Infrastruktureinrichtungen in Höhe von TEUR 50.059 (2017: TEUR 35.725). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sachverhalt des Finanzierungsleasings im Bereich Netzwerkebene 1.

Zum 30. September 2018 sind die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 5.253 auf TEUR 33.099 angestiegen. Der Anstieg resultiert vor allem aus gestiegenen Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Bei den langfristigen und kurzfristigen Abgrenzungsposten war ein Anstieg von TEUR 9.811 auf TEUR 18.826 zu verzeichnen, der wesentlich durch die abgegrenzten Umsatzerlöse von Kunden für vorausgezahlte Entgelte sowie für Bauleistungsentgelte im Zusammenhang mit einer Netzertüchtigung bedingt ist.

E.4.3 Finanzierungsstruktur

Zinstragende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe

<u>Darlehensgeber</u>	<u>Darlehensnehmer</u>	<u>Gesamt in TEUR zum 30. Sep. 2018</u>	<u>Anteil</u>	<u>Gesamt in TEUR zum 31. Dez. 2017</u>	<u>Anteil</u>
Facility A	TC AG	690.779	49,31%	1.284.124	95,8%
Capex Facility	TC AG	-	-	25.026	1,9%
Rev. Facility	TC AG	49.088	3,50%	19.223	1,4%
Anleihe (Senior Secured Notes)	TC AG	654.609	46,73%	-	-
Diverse	pepcom	818	0,06%	1.317	0,1%
Zinscaps	TC AG	-	-	4.368	0,3%
Sonstige		5.594	0,40%	7.020	0,5%
Gesamt		1.400.888	100,00%	1.341.078	100,00%

Die Erhöhung des Darlehenbestandes ist in den ersten neun Monaten 2018 im Wesentlichen auf die weitere Inanspruchnahme der Revolving Facility Kreditlinie und die Begebung der Anleihe zurückzuführen.

E.4.4 Prognoseveränderungsbericht

Im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2017 hat der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich und eine Steigerung des Normalisierten EBITDA auf EUR 280 bis 290 Mio. erwartet. Die Investitionen (Capex) waren für das Jahr 2018 mit ca. 30 % des Umsatzes prognostiziert.

Konzern-Quartalsmitteilung
zum 30. September 2018

Am 15. Mai 2018 hat die Tele Columbus AG eine ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht, in der die Prognose für das Geschäftsjahr 2018 teilweise angepasst wurde. Grundlage für die Anpassung der Prognose waren die finalen Geschäftszahlen für das erste Quartal 2018 sowie die bessere Visibilität der Geschäftsentwicklungen und eine temporär gesteigerte Kostenbasis resultierend aus Investitionen in das Netz, Kundenservice und Kundenakquisition. Nach Einschätzung des Vorstands werden diese Effekte kurzfristig nicht durch ein stärkeres Wachstum ausgeglichen. Mit Blick auf die weiter andauernde Integration, welche den Kundenservice negativ beeinträchtigt hat, wurde entschieden, die Intensivierung von Marketingaktivitäten zu verschieben. Dementsprechend wurde die Prognose des Umsatzwachstums auf einen niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich angepasst. Das Normalisierte EBITDA wurde für das Geschäftsjahr 2018 mit EUR 265 bis 280 Mio. prognostiziert und Investitionen wurden in Höhe des Umsatzes von 27 % bis 30 % avisiert. Die Mittelfristplanung aus dem Konzernlagebericht 2017 wurde nicht angepasst.

Die Tele Columbus AG hat am 28. August 2018 eine weitere ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht und die Prognose für das Geschäftsjahr 2018 korrigiert.

Ende Juni 2018 wurde die Migration der Kundendaten von Pepcom erfolgreich abgeschlossen. Anfang September 2018 hat die Tele Columbus AG die Zusammenführung der gruppenweiten Accounting-Plattformen auf ein gemeinsames ERP-System abgeschlossen.

Durch die Finalisierung des Integrationsprojekts sowie der ab Oktober 2018 intensivierten Marketingaktivitäten erwartet der Vorstand eine höhere Basis an wiederkehrenden Kosten und damit einen Rückgang des Normalisierten EBITDA und ein später einsetzendes Umsatzwachstum.

Basierend auf Umsätzen in Höhe von EUR 240 Mio. und einem Normalisierten EBITDA in Höhe von EUR 118 Mio. im ersten Halbjahr 2018, hat der Vorstand der Tele Columbus AG entschieden, seine Prognose für das Geschäftsjahr 2018 wie folgt anzupassen:

- Eine stabile Basis angeschlossener Haushalte
- Stabile Umsätze im Vergleich zum Vorjahr
- Normalisiertes EBITDA von mindestens EUR 235 Mio.
- Investitionen (Capex) von maximal EUR 150 Mio.

Das Normalisierte EBITDA-Ziel beinhaltet einen starken Anstieg an Marketingausgaben in der zweiten Jahreshälfte 2018. Darüber hinaus erwartet der Vorstand signifikant niedrigere Einmalkosten im zweiten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr, was zu einer weitgehend stabilen Entwicklung des Reported EBITDA führen wird.

Zusammen mit der Veröffentlichung der Ergebnisse zum 30. September 2018 bekräftigt der Vorstand alle seine Ziele für das Geschäftsjahr 2018.

Anfang 2019 wird der Vorstand einen neuen mittelfristigen Ausblick bekanntgeben.

E.4.5 Risiko- und Chancenveränderungsbericht

Bezüglich des Risikoberichts der Unternehmen der Tele Columbus AG wird auf die Ausführungen im Abschnitt 5 „Risikobericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2017 verwiesen. Verändert hat sich die Risikosituation bezüglich der Rechtsverfahren (siehe Geschäftsbericht 2017, Paragraf 5.8). Der Rechtsstreit zwischen der Tele Columbus AG und der VG Media GmbH konnte im Rahmen eines Vergleichs beigelegt werden.

Hinsichtlich der im Konzernlagebericht 2017 aufgeführten Risiken gab es keine wesentlichen Veränderungen im Berichtszeitraum.

Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass wir ein (latentes) Risiko hinsichtlich der Wettbewerbssituation auf dem deutschen Kabelnetzanbietermarkt aufgrund der geplanten Fusion zwischen Vodafone Deutschland und Unitymedia sehen. Insbesondere sehen wir die Gefahr, dass sich für kleinere sowie regionale Anbieter nachhaltige Wettbewerbsnachteile ergeben können.

Den Unternehmen der Tele Columbus AG bieten sich für die Zukunft eine Reihe von Chancen, die insbesondere aus den Wettbewerbsstärken der Unternehmen der Tele Columbus AG resultieren. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Abschnitt 6 „Chancenbericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2017 verwiesen.

Ergänzend dazu weisen wir darauf hin, dass sich neben den oben genannten Risiken aus der potenziellen Fusion zwischen Vodafone Deutschland und Unitymedia für die Unternehmen der Tele Columbus AG dann Chancen ergeben könnten, wenn die Fusion unter Auflagen, z.B. Verkauf von regionalen Netzen, erfolgen wird. Daraus könnten sich wirtschaftliche und strategische Vorteile für den Tele Columbus-Konzern ergeben.

E.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Austritt im Aufsichtsrat der Tele Columbus AG

Frank Krause und Dr. Volker Ruloff haben zum Ablauf des 3. Oktober 2018 den Aufsichtsrat der Tele Columbus AG auf eigenen Wunsch verlassen.

Zusätzliche Finanzierung

Die Tele Columbus AG hat am 19. Oktober 2018 ein Darlehen über zusätzliche EUR 75 Mio. mit einem von Goldman Sachs beratenen Kreditfonds, um die Liquidität des Unternehmens weiter zu erhöhen, abgeschlossen. Der Kredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren, die Marge beträgt 425 Basispunkte plus Euribor.

Die Tele Columbus AG wird die Mittel nutzen, um einerseits den in Anspruch genommenen Teil der revolvingenden Kreditlinie auszugleichen und andererseits die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu erhöhen. Der revolvingende Kredit bleibt in voller Höhe verfügbar.

Weitere wesentliche Ereignisse bestanden nach dem Bilanzstichtag nicht.